



## Der Magistrat

An den Seniorenbeirat  
über  
1002

Dezernat für Soziales, Bildung  
und Wohnen  
Stadträtin Dr. Patricia Becher

November 2025

### **Flexibilisierung der Auszahlung des Entlastungsbetrages in der Pflegeversicherung**

Sitzung des Seniorenbeirates vom 3. November 2025; TOP 2.1;  
(Vorlagen-Nr. 25-R-32-0008); Beschluss-Nr. 0073

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau Dortmann,

vielen Dank für Ihren Antrag zum Thema, den wir in vollem Umfang unterstützen. Den Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen und mir ist die gute Versorgung von Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf in Wiesbaden ein ebenso wichtiges Anliegen. Daher arbeiten die Mitarbeitenden in unterschiedlichen Gremien der kommunalen Spitzenverbände engagiert mit, um - soweit möglich - auf die Rahmenbedingungen Einfluss nehmen zu können.

Die Anfrage beantworte ich im Einzelnen wie folgt:

Zu 1:

Der aktuelle Vorschlag der Bund-Länder-Expertengruppe sieht den Erhalt des Entlastungsbetrages vor. Die Leistungen sollen künftig stärker präventiv ausgerichtet werden, während die Möglichkeit zur Nutzung von Alltagsunterstützungen bestehen bleibt. Wir begrüßen diese stärkere Fokussierung auf Prävention, da sie dazu beitragen kann, eine Verschlechterung der gesundheitlichen Situation pflegebedürftiger Menschen zu verhindern und ihre Selbstständigkeit langfristig zu erhalten.

Zu 2:

Auch Ihre Einschätzung zur Komplexität der Regelungen zur Nutzung des Entlastungsbetrags in Hessen teilen wir. Daher haben wir uns bereits im November 2024 - im Rahmen der Überarbeitung der Pflegeunterstützungsverordnung - für eine massive Vereinfachung eingesetzt. Unser damaliger Forderungskatalog beinhaltete u. a. eine Anerkennungsfiktion für private, ehrenamtliche Nachbarschaftshelfende und die Nutzung des Entlastungsbetrags analog der privaten Verhinderungspflege. Leider wurde die Pflegeunterstützungsverordnung erneut bis zum 31. Dezember 2026 verlängert, ohne dass Änderungen und Forderungen zur Vereinfachung umgesetzt wurden.

Um auch unter den aktuellen Rahmenbedingungen Verbesserungen für pflegebedürftige Menschen zu erreichen, planen wir derzeit den Aufbau eines stadtweit abrufbaren Nachbarschaftshilfevereins. Ehrenamtlich Helfende sollen durch professionelle Strukturen und Schulungen in ihrem Ehrenamt unterstützt und begleitet werden. Auf diese Weise wollen wir niedrigschwellige Unterstützungsleistungen für alle Pflegebedürftigen in Wiesbaden kostengünstig und bürokratiearm zugänglich machen.

Zu 3:

Die Bereitstellung kostenfreier Pflegekurse liegt gemäß § 45 SGB XI in der Verantwortung der Pflegeversicherungen. Ergänzend dazu bieten verschiedene Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner des GereNETZ in Wiesbaden Schulungen zum Umgang mit Menschen mit Demenz an. Für nähere Informationen hierzu können Sie sich gerne an die Geschäftsstelle des GereNETZ wenden ([gerenetz@wiesbaden.de](mailto:gerenetz@wiesbaden.de)).

Zudem bieten einige ambulante Pflegedienste pflegefachliche Anleitung im Haushalt der pflegebedürftigen Person an. Bei weiterem Informationsbedarf helfen die Beratungsstellen für selbständiges Leben im Alter gern weiter ([beratung-im-alter@wiesbaden.de](mailto:beratung-im-alter@wiesbaden.de)).

Für Ihr Engagement für die Seniorinnen und Senioren in Wiesbaden möchte ich mich herzlich bedanken und freue mich, dass wir gemeinsam - im Rahmen der verfügbaren Ressourcen - daran arbeiten, die häusliche Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen weiterzuentwickeln und kontinuierlich zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen